

## **182. W. Benzel, J. Zenk, H. Iro (Erlangen):**

### **Farbdopplersonographie in der HNO-Heilkunde – vergleichende Untersuchung von benignen und malignen Halslymphknoten**

#### **Hintergrund**

Eine Unterscheidung von benignen und malignen Halslymphknoten ist anhand der B-Scan-Sonographie in der Regel nicht durchzuführen. Im Rahmen einer prospektiven Studie sollte daher geklärt werden, ob eine derartige Differenzierung mit Hilfe der farbkodierten Duplexsonographie möglich ist.

#### **Material und Methode**

Insgesamt wurden 135 Patienten mit Hilfe des farbkodierten Duplexsonographiegerätes „Quantum 2000“ (Fa. Siemens) untersucht. Eingang in die Studie fanden Halslymphknoten, die B-Scan-sonographisch nachweisbar waren und anschließend operativ entfernt wurden. Der histologische Befund wurde nachfolgend mit den farbdopplersonographischen Ergebnissen verglichen. Untersuchungskriterien waren zum einen qualitative Farbverteilungsspektren als Maß für die zugrundeliegende Vaskularisation, zum anderen die Messung der mittleren Pulsatilitätsindizes bzw. des jeweiligen Pourcelot-Verhältnisses als dopplerwinkelunabhängige Parameter des peripheren Gefäßwiderstandes. Die Daten wurden von jeweils 2 Meßpunkten in einer Raumforderung und von jeweils 2 am Rande der Raumforderung erhoben.

---

\* Gefördert mit Mitteln der Johann und Frieda Marohn-Stiftung, Erlangen.

#### **Ergebnisse**

Gegenüberstellend ausgewertet wurden 80 Patienten mit histologisch gesicherten Plattenepithelkarzinommetastasen (Karzinome des Nasenrachenraums, der Mundhöhle, des Oropharynx, Hypopharynx und Larynx) und 55 Patienten mit histologisch verifizierten unspezifischen akuten bzw. chronischen Lymphadenitiden. Hinsichtlich der Messung von Pulsatilitätsindizes und Pourcelot-Verhältnissen imponierte kein signifikanter Unterschied zwischen benignen und malignen Knoten. Plattenepithelkarzinommetastasen und Lymphadenitiden zeigten bezüglich der qualitativen Farbverteilungsspektren lediglich unspezifische Vaskularisationsmuster.

#### **Schlußfolgerung**

Die farbkodierte Duplexsonographie in der HNO-Heilkunde ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht geeignet, quantifizierbare Hinweise zur Dignität und/oder Spezifität von Halslymphknoten zu geben.

Weitere Untersuchungen, gegebenenfalls in Verbindung mit entsprechenden computergestützten Texturanalysen, müssen diesbezüglich abgewartet werden.